

Nr.72

Winter 23

kostenfrei

NU KLAR

Christliches Stadtmagazin Görlitz



schönen
DANK
auch...



JATZKE

Das Original

Besuchen Sie das große **TREPPENSTUDIO** in Ihrer Region!

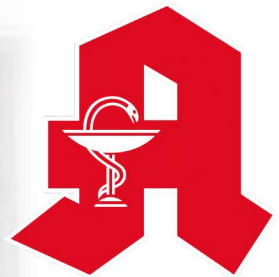
Öffnungszeiten: Mo – Fr. 9 – 18.00
jeden 2. und 4. Samstag im Monat

Aus gegebenem Anlass können wir in
unserer Ausstellung **nur noch mit**
Terminvereinbarungen arbeiten.

Neutechnitzer Straße 36 • 02625 Bautzen
☎ (0 35 91) 37 33 33
www.Treppenbau-Jatzke.de



Hirsch-Apotheke



Apothekerin:
Claudia Werner

Postplatz 13
02826 Görlitz

Tel. 03581 406 496
Fax 03581 406 497



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

„Nicht die Glücklichen sind dankbar. Es sind die Dankbaren, die glücklich sind.“
Sir Francis Bacon, 1561 – 1626

Sollte die Dankbarkeit wirklich der Schlüssel zum persönlichen Glück eines jeden Menschen sein? Hand aufs Herz: Wann haben Sie zum letzten Mal jemandem aus ehrlichem Herzen für etwas „danke“ gesagt? Und wie haben Sie sich dabei gefühlt? Haben Sie sich dabei einer Pflicht entledigt oder war Ihnen das Danken ein starkes Bedürfnis, weil Sie etwas Tolles geschenkt bekommen hatten? Beides hat sicher jeder und jede schon einmal erlebt, und in beiden Fällen war sicherlich Erleichterung und Zufriedenheit zu spüren. Kann man überhaupt dankbar und gleichzeitig unzufrieden sein? Oder nehmen wir nicht manchmal allzu gern als selbstverständlich hin, wofür wir eigentlich dankbar sein sollten? Wir leben in einer Stadt, die in ihrem Sanierungszustand und ihrer Schönheit einmalig ist, und nicht nur wir Görlitzer und Görlitzerinnen kennen das „Wunder der Altstadtmillion“, nein, seit Jahrzehnten zieht es Reisende in Scharen in unsere Stadt. Immer wieder auch entscheiden sich Menschen dafür, sich hier anzusiedeln und die Stadtkultur auf ihre Weise zu bereichern. Von Herzen Dank Euch, willkommen in unserer schönen Stadt! Dankbar dürfen wir auch sein für die Freiheit, unsere Meinung sagen zu dürfen. Dass selbst Menschen, die unser Staatssystem auf Spruchbändern als Diktatur bezeichnen, mit der größten Selbstverständlichkeit den Schutz desselben Staates für sich in Anspruch nehmen, lässt mich derweil ratlos zurück. Dass die Diktatur seit über 30 Jahren überwunden ist: Auch das wäre allemal ein Grund zur Dankbarkeit, oder nicht?

Das oft so leichtfertig dahingesagte „Gott sei Dank“ zeigt mir, dass Dank nicht ohne eine Adresse auskommt. Und mahnt uns auch, dass wir nichts Gutes als selbstverständlich einfach hinnehmen sollten: Alles ist Geschenk, alles verdient den Dank gegenüber unserem himmlischen Vater.

Mit besten Grüßen ihr

Diakon Wolfram Schubert

ist Jahrgang 1969, Sozialarbeiter in der Arbeit für Menschen mit Beeinträchtigung und
Prädikant in der Görlitzer Innenstadtgemeinde.



GEBAUER FIRMA

- Baureparaturen
- Maurer-, Putzer-, Betonarbeiten
- Trockenbau, Dämmfassaden
- Eigenheime

Baufirma Andreas Gebauer

Neißering 24, 02828 Görlitz

Tel. 03581 429760 • Fax: 03581 429761 • Handy: 0170 3859548

E-Mail: andreas.gebauer.bau@web.de • www.gebauer-baufirma.de

Caritas-Sozialstation
"St. Hedwig"
Carolusstraße 212
02827 Görlitz
Tel: 03581/471322
Fax: 03581/471330



*Wir sind jederzeit
zu Ihnen unterwegs!*



Görlitzer Hanf-
und Drahtseilerei
GmbH & Co. KG

Am Flugplatz 9
02828 Görlitz

Tel. 03581 38550
info@goltz-seile.de
www.goltz-seile.de

*Denk daran,
auf's Seil
kommst an!*



Für mehr Sicherheit!
Ketten, Stahlseile,
Hebebänder,
und vieles mehr...



Gustav Winter
Drucken für Gott und die Welt.

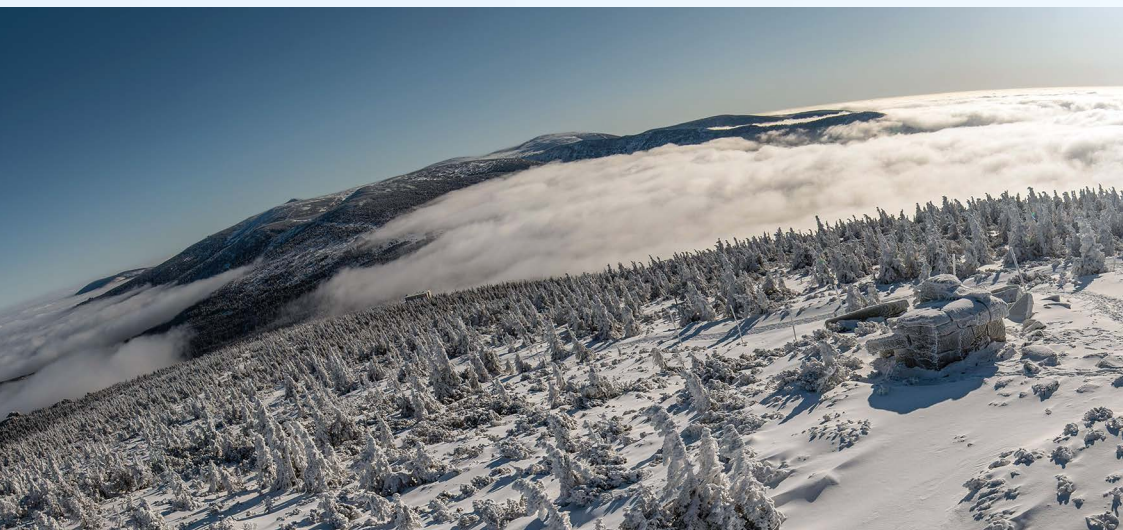
Seit 1833
drucken wir für kirchliche Auftraggeber,
für Agenturen und Betriebe, Verbände
und Vereine, öffentliche Einrichtungen
und gern auch für Sie!

www.gustavwinter.de

Dankbarkeit macht glücklich

Hand aufs Herz: Bei welchen Menschen fühlen sie sich wohler? Bei pessimistischen und grimmigen Nörglern oder bei freundlichen und dankbaren Menschen. Die Antwort ist nicht schwer. Ich würde immer die Gesellschaft der zweiten Gruppe suchen. Menschen, die immer das Haar in der Suppe suchen und finden, die ständig kritisieren und sich beklagen, strengen an und kosten uns Kraft. Dankbare, die sich an dem, was ihnen begegnet, freuen und die immer versuchen, etwas Gutes selbst in schwierigen Erfahrungen zu finden, machen Beziehungen wohlthuend und stärken sie. Dankbarkeit ist ein entscheidendes Element in unserem Leben. Darum wird sie seit einigen Jahren von der Forschung mit vielen Studien untersucht. Man fand heraus, dass es einen direkten Zusammenhang zwischen Dankbarkeit, Gesundheit und Glück gibt. Wer dankbar ist, schaut positiver ins Leben, ist fixiert auf das Gute und Schöne. Es geht nicht darum, was wir nicht haben, um das dann zu beklagen, sondern um das, was wir bereits haben, an dem wir uns erfreuen können und wofür wir dankbar sind.

Robert Emmons, Professor für Psychologie an der University of California, ist führender Forscher zu Dankbarkeit. In einer seiner Studien sollte eine Versuchsgruppe jeden Abend 10 Wochen lang fünf Dinge notieren, für die sie dankbar waren. Eine zweite Gruppe sollte fünf Ärgernisse des Tages aufschreiben. Eine dritte Kontrollgruppe notierte fünf wichtige Dinge, die am Tag geschehen waren. Das Ergebnis war, dass die Teilnehmer der Dankbarkeitsgruppe optimistischer und zufriedener waren mit ihrem Leben. Auch gesundheitlich hatte es Auswirkungen. Sie litten weniger unter Kopfschmerzen, Husten oder Schwindel. Und sie waren motivierter, Sport zu treiben. In einer anderen Studie an der University of Indiana verwendeten Forscher das Konzept des „Täglichen Dankesbriefes“, um die Wirkung von Dankbarkeit zu messen. Die Übungen führten zu einer Verbesserung des Wohlbefindens. Chronische Schmerzen und Depressionssymptome verringerten sich. Dankbarkeit ist kein Privileg von gesunden Menschen, die im Leben keine Sorgen haben. Gerade für Kranke und Ge-



stresse ist sie ein wesentlicher Beitrag zu Gesundheit und Zufriedenheit.

Daniela Blickhan fasst die Forschungsergebnisse zusammen: „Dankbarkeit tut uns gut, unabhängig davon, woher sie kommt. Ob wir einem anderen Menschen dankbar sind, dem Schicksal oder einer höheren Macht - die Wirkung ist immer positiv: Dankbare Menschen sind glücklicher, optimistischer, hilfsbereiter und einfühlsamer.“ (auf www.positivepsychologie.eu)

Es klingt vielleicht eigenartig, aber Dankbarkeit können wir erlernen. Es braucht dazu ein bewusstes Einüben. Dafür gibt es viele Möglichkeiten.

1. Führen Sie ein Dankbarkeitstagebuch. Schreiben Sie jeden Abend 5 Dinge in ein Notizheft, für die Sie an dem Tag dankbar waren. Das können Begegnungen und Erfolge des Tages sein, aber auch das gute Essen oder das warme Vollbad.
2. Stecken Sie sich am Morgen eine Handvoll Bohnen (Erbsen, Knöpfe...) in die rechte Hosent-

tasche. Immer wenn Sie etwas Schönes sehen oder erleben, lassen Sie eine Bohne von der rechten in die linke Hosentasche wandern. Sie werden staunen, wie viele Bohnen die Seite getauscht haben.

3. Der Dankbarkeitsbrief war schon erwähnt. Es gibt Menschen, die wichtig für unser Leben waren und sind. Das können die Eltern oder Geschwister sein, aber auch der Lehrer, die Kollegin oder der hilfreiche Nachbar. Schreiben sie diesen Menschen einen Brief, und wenn sie mutig sind, dann senden sie ihn ab.

Der Theologe Karl Barth ermutigt uns, es zu versuchen: „Sich freuen heißt, ausschauen nach Gelegenheiten zur Dankbarkeit.“ Probieren wir es einfach mal aus. Wir können nur gewinnen.



Stefan Gelke

Pastor der Görlitzer
Adventgemeinde



Die Segnungen zählen

Mein größter Moment von Dankbarkeit in den vergangenen Monaten war am 4. November 2023, als wir mit Händels Oper Saul zum ersten Mal seit fast genau einem Jahr wieder Musiktheater im Großen Haus in Görlitz spielen konnten. Nach dem Wasserschaden sind wir über verschiedene Ausweichspielstätten durch die ganze Stadt gezogen und haben im Hintergrund fieberhaft an Lösungen gearbeitet, damit wir wieder in unserem Haus spielen können. Als wir zu Beginn der Spielzeit unsere Vollversammlung hatten und ich allen Kolleginnen und Kollegen sagte, dass wir wieder hier spielen werden, konnte ich die Freude regelrecht mit Händen greifen und war dankbar.

Nun ist es mit der Dankbarkeit aber so eine Sache, denn man vergisst leicht und schnell wieviel Grund man hat, dankbar zu sein und für wie viele Dinge, Begebenheiten und Menschen im eigenen Leben man dankbar sein sollte. Im Englischen gibt es den Ausdruck „count your blessings“, also grob übersetzt: hör mal auf zu jammern, sondern schau, wie reich du gesegnet bist. Diese Einstellung sollte man sich immer wieder vor Augen führen. Denn selbst wenn gerade alles schlecht läuft oder schwierig ist, so haben wir doch immer Grund uns zu freuen und dankbar zu sein, schon alleine, wenn wir gesund und frohen Mutes sind. So handhaben wir es auch im

Theater: die Probleme sind nicht weniger geworden, noch ist keine Finanzierung gesichert, und noch gibt es keine Mittelbescheide für den Ausbau des Güterbahnhofs oder die Renovierung des großen Hauses. Aber, wir zählen unsere Segnungen und betrachten nicht nur die Probleme. Das hilft enorm und alle Arbeiten mit Enthusiasmus anzugehen. Wir spielen wieder, wir sind wieder mit voller Kapazität für Sie, unserem Publikum, da und wir haben ein tolles Team.

Auch dafür bin ich dankbar, dass ich so viele Kolleginnen und Kollegen hier habe, die mit viel Herzblut und weit über das geforderte Maß hinaus Engagement zeigen, um Kunst zu produzieren und unser Publikum zu begeistern. Denn es sind doch oft Menschen, die dafür sorgen, dass wir dankbar sein können, die mit uns für eine Sache kämpfen und auf die wir uns verlassen können. Also bin ich dankbar, dass wir spielen, dass ich in einer solchen Gemeinschaft arbeiten darf, und dass ich froh und gesund bin. Wenn wir unsere Segnungen zählen, dann erscheinen die trotzdem bestehenden Probleme nicht mehr ganz so groß und lösbar.

Ich wünsche Ihnen eine frohe und gesegnete Adventszeit und hoffe, wir sehen uns häufig in unserem Theater. Herzlich Ihr

Dr. Daniel Morgenroth
Intendant





Dankbarkeit

Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.

2.Timotheus 1,7

Warum dieser Spruch, wenn hier nicht einmal das Wort Dank drin vorkommt? Dieser Spruch ist der Taufspruch von meinem kleinen Karlchen, der unser Familienleben mit seinem süßen Lächeln, seinem lauten Stimmchen und seinen erkundungsfreudigen Händchen und Füßchen seit Juli bereichert und erfüllt. Doch der Beginn von Karls Leben war keineswegs so romantisch wie man es sich als junge Eltern wünscht oder vorstellt. Vier Tage nach seiner Geburt mussten wir mit ihm in die Uniklinik nach Dresden, weil Karl an einer lebensgefährlichen Stoffwechselerkrankung leidet, die glücklicherweise durch das Neugeborenen Screening entdeckt wurde und mit Medikamenten behandelt werden kann. In Dresden angekommen nach einer schlaflosen Nacht voller Furcht begrüßte uns die leitende Ärztin mit beruhigenden Worten: „Karl kann alles werden und alles sein!“ Für diesen Zuspruch bin ich noch heute dankbar, denn aus ihm erwuchs Kraft

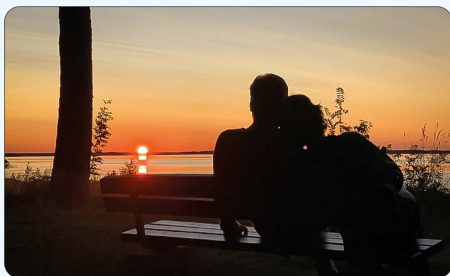
mit der Diagnose umgehen zu können, sie zu akzeptieren. Nach aufregenden Tagen in Dresden durften wir Karl dann endlich mit nach Hause nehmen und die Wochenbettzeit mit Kuschneln und Hutscheln verbringen. Jetzt stand endlich nicht mehr die Krankheit, sondern die Liebe für dieses kleine Wesen im Vordergrund, das Gott uns geschenkt hat. Wir durften uns mit Karl einleben, haben einen Rhythmus gefunden und sind gelassener und besonnener in Bezug auf seine Diagnose geworden. Man fragt sich schnell: Warum wir, Gott? Warum gerade unser kleiner Spatz? Solche Fragen haben das Potenzial, den Glauben auf eine harte Probe zu stellen. Sie können wohl auch nicht allgemeingültig beantwortet werden. Die Antwort, die ich für mich gefunden habe, liegt in dem Bibelspruch. Warum wir? Warum unser kleiner Karl? Weil wir es tragen können. Weil wir Gottes Segen erfahren haben. Weil unsere Furcht durch Kraft, Liebe und Besonnenheit überwunden wurde. Dafür bin ich Gott dankbar.

Anne
Mama von Karlchen



Ein Tag Dank

Der biblische Schöpfungsbericht erzählt von der Erschaffung der Welt. Sechs Tage lang entsteht eine faszinierende, vielfältige und geheimnisvolle Welt. Am siebenten Tag wird berichtet, dass Gott ruhte. Er nahm sich Zeit, um auf das Geschaffene zu schauen und sich daran zu freuen. Alles war sehr gut, perfekt. Der Sabbat beschloss die Woche mit Freude und Dankbarkeit.



Uns Menschen ist empfohlen, es Gott gleich zu tun. Leben braucht die Auszeit, die Pause. Das ist sogar wissenschaftlich erwiesen. Für unser Wohlbefinden und unsere Zufriedenheit ist es wichtig, dass es uns gelingt, die Gedanken und Sinne weg von Sorgen und Belastungen des Alltags auf die Schönheit des Lebens und auf die Freude zu lenken. Und am besten ist es, wenn wir uns dazu einen ganzen Tag reservieren. Christen feiern darum ihren wöchentlichen Ruhetag als dieses Innehalten im Getriebe der Woche. Es ist ein Tag Zeit, um die Schöpfung zu genießen, für Freude und Freunde, für Gottesdienste, in denen Gott für den Reichtum des Lebens gedankt wird. Genießen und Danken kann man am besten mit anderen zusammen. Jeder ist dazu eingeladen.

Stefan Gelke



Kulturelle, christliche Veranstaltungen unserer Stadt

Dezember

1.12. Eröffnung des Christkindelmarktes

16.00 Uhr Untermarkt u.a. mit Posaunenchor Frauenkirche

Görlitz freut sich auch 2023 über die Möglichkeit diesen, wenn auch nicht großen, aber außergewöhnlichen Weihnachtsmarkt zu halten, zu gestalten und zu genießen. Wussten Sie schon, dass sich in dieser Zeit täglich das Christkindel zeigt und zu den kleinen und großen Besuchern geht? Das „war in Görlitz schon immer so.“ Hinzu kommt (also ganz neu), immer um 18.00 Uhr ein Kurzprogramm von

einer der vielen christlichen Gemeinden auf der Bühne. Und schließlich dürfen die Besucher an den drei Sonntagen jeweils um 12.30 Uhr zur Adventlichen Sonntagsrast innehalten und sich auch erfreuen. Die Flyer für den gesamten Markt zeigen eine große Fülle des Erlebens. So wird dieser Ort ein Ort der Begegnung und der Freude, des Innehaltens und der Zuversicht, der Versöhnung und des Friedens.

1.12.-3.12. Adventswochenende für Familien

SAntk-Wenzeslaus-Stift Jauernick, Anmeldung: www.kursanmeldung@bistum-goerlitz.de

2.12. Schülertag

10.00 bis 14.00 Uhr an der Jakobuskirche

2.12. Advents und Weihnachtsmusik der Posaunenchor

17.00 Uhr Kreuzkirche

3.12. Kaffeenachmittag in Kollm

15 Uhr CVJM Freizeit- und Begegnungszentrum Kollm, für alle Interessierten und Freunde aus Kollm und Umgebung

5.12. Roratesmesse im Advent

5.00 Uhr Hl. Kreuz

6.12. Roratesmesse im Advent

6.00 Uhr St. Hedwig

6.12.-11.12. Licht-Tage für Senioren

SAntk-Wenzeslaus-Stift Jauernick, Anmeldung: www.kursanmeldung@bistum-goerlitz.de

6.12. 8Zylinder auf dem Christkindelmarkt

18.30 Uhr Untermarkt



7.12. Roratesmesse im Advent

18.00 Uhr St. Jakobus

8.12. Musik und Besinnliches im Advent

18.00 Uhr Hoffnungskirche Königshufen Kammermusik und Texte mit Angela Ladewig (Flöte) und Fabian Kuppel (Cembalo und Orgel)

10.12. Gottesdienst zum 2. Advent mit dem Posaunenchor Frauenkirche

10.00 Uhr Peterskirche



10.12. Adventsfeier

14.30 Uhr Hoffnungskirche
Königshufen: Am 2. Advent
feiern wir unsere Advents-
feier im Gemeindehaus.
Herzliche Einladung zu Ge-
meinschaft bei Kaffee und
Gebäck, Musik, Andacht
und weiteren Beiträgen

10.12. Festgottesdienst zum Gemeindejubiläum: „125 Jahre Baptistengemeinde Görlitz“

15.00 Uhr Evangelisch-Frei-
kirchliche Gemeinde (Bap-
tisten), Bismarckstr.15

12.12. Roratemesse im Advent

5.00 Uhr Hl. Kreuz

12.12. Gesprächskreis „surprise“

20.00 Uhr Landeskirchli-
che Gemeinschaft, Garten-
straße 2

13.12. Roratemesse im Advent

6.00 Uhr St. Hedwig

13.12. 8Zylinder auf dem Christkindelmarkt

18.30 Uhr Untermarkt

14.12. Roratemesse im Advent

18.00 Uhr St. Jakobus

15.12. Roratemesse im Advent

6.00 Uhr Hl. Kreuz

15.12. Familiennachmittag

15.00 Uhr Jugendhaus
„Wartburg“

15.12. Musik und Besinnli- ches im Advent

18.00 Uhr Hoffnungskirche
Königshufen: Adventslieder
zum Hören und Mitsingen

16.12. Adventskonzert „Zu Gast an schlesischen Krippen“

16 Uhr Bergkapelle Jauer-
nick

19.12. Roratemesse im Advent

5.00 Uhr Hl. Kreuz

19.12. Packen für „Heilig Abend Aktion“

19.00 Uhr Jugendhaus
„Wartburg“

20.12. Roratemesse im Advent

6.00 Uhr St. Hedwig

21.12. Roratemesse im Advent

18.00 Uhr St. Jakobus

22.12. Roratemesse im Ad- vent 6.00 Uhr Hl. Kreuz

22.12. Musik und Besinnli- ches im Advent

18 Uhr Hoffnungskirche
Königshufen Orgelmusik
& Lesungen „Magnificat-
Meine Seele erhebt den
Herrn“ mit Fabian Kiupel
(Orgel)

24.12. Christvesper mit dem
Posaunenchor Frauenkirche
15.00 Uhr Frauenkirche

24.12. Christvesper
15.00 Uhr Evangelisch-Frei-
kirchliche Gemeinde (Bap-
tisten), Bismarckstr.15

24.12. Andacht mit Krippen-
spiel 16.00 Uhr St. Jakobus

24.12. Andacht mit Krippen-
spiel 16.00 Uhr Stiftskirche
Jauernick

24.12. Christmette
22.30 Uhr St. Jakobus

24.12. Christnacht
22.00 Uhr Hl. Kreuz / 23.59
Christnacht polnisch (Hl.
Kreuz)

24.12. Christnacht
22.00 Uhr St. Hedwig

24.12. Christnacht
22.00 Uhr Stiftskirche Jau-
ernick

24.12. Bethlehem im
Bahnhof
17.30 bis 18.30 Uhr Feier
an der Krippe mit ge-
meinsamen Suppenessen in
der Bahnhofshalle

24.12. Weihnachtsstube
16.00 bis 20.00 Uhr für
Alleinstehende im Klemens-
Neumann-Heim an der Ja-
kobuskirche, Anmeldung bis
15.12. unter 03581/3299920

Hoffnungskirche

Klinikum

Ost ring

Am Wiesengrün a

Ziegeleiweg

Schlesische Straße

Friedhofsweg

Ziegeleiweg

Rothenburg

St. Hedwig
Kath. Pfarrgem. Hl. Wenzel

Christuskirche

Käthe Kollwitz Str.

Görlitzer Straße

Carolusstr.

F. List Str.

Friedr. Naumann Str.

Zentrum

Löbau

Diesterwegplatz

Franziskanerkloster
Kath. Pfarrgem. Hl. Wenzel

Zentrum

Friedrich Engels Str.

Zittauer Str.

Grünstr.

An den Neissewiesen

F. Engels Str.

Franz Künzer Str.

Seidenberger Str.

In der Aue

Zittau

Erlöserkirche Künnerwitz 7 km
Dorfkirche Tauchitz 11 km

Auferstehungskirche

Kirchstr.

Freie ev. Gemeinde

Frauenkirche
Innenstadtgemeinde

Biblisch

Adventgemeinde
Lebensschule Görlitz

Lutherkirche
Innenstadtgemeinde

Christoph Jüders Str.

Bautz

Joch

Lutherplatz

Rauschwalder Str.

Leipziger Str.

Kröist.

Lutherstr.

Lutherstr.

Lutherstr.

Biesnitzer Str.

Fichtestr.

Arndtstr.

Sattig

Kreuzkirche

Kathedrale St. Jakobus
Kath. Pfarrgem. Hl. Wenzel

Heilig



Vielfaltigkeitskirche
Innenstadtgemeinde
ref. Gemeinde

Stadtmision
Diakonie

Peterskirche
Innenstadtgemeinde

Caritas

Freie Ev. Oberschule
Ev. Schulverein NY/GR e.V.

Langenstr.

Obermarkt

Peterstr.

Altstadtbrücke

Hlg. Kreuz Kirche
Kath. Pfarrg. Hl. Wenzel

ener Str.

Jugendhaus
"Wartburg"
esta e.V.

mannstr.
Krölsstr.

Bismarckstr.

Struvestr.

Curie Str.

J.-Wüsten Str.

Postplatz

Schützenstr.

Schützenweg

Stadbrücke/
Johannes Paul II.

ahnhof

Wilhelms-
platz

Gartenstr.

Mühlweg

Dietrich-Heise-
Grundschule
Ev. Schulverein NY/GR e.V.

Berliner Str.

Augustastr.

Konsulstr.

Blumenstr.

J.-X.-Molke-Str.

Emmerichstr.

Stiftung Diakonie Sozialwerk Lausitz

Zittauer Str.

Sattigstr.

Ev. Freikirchliche G.

Ldk. Gemeinschaft
CVJM Schl. Oberl. e.V.

Carl von Ossietzky Str.

Geist Kirche

Apostl. Gemeinschaft

Ev. Reformierte G.

Apostelamt Jesu Christi

24.12. Weihnachten für alle
18.00 – 20.00 Uhr
Hoffnungskirche Königshufen, Herzliche Einladung zu Heiligabend in Gemeinschaft, ob allein, allein-erziehend oder auch als Familie. Wir freuen uns auf Sie in den Gemeinderäumen der Hoffnungskirche. Bei Bedarf bieten wir einen Abholdienst an. Wir bitten um Anmeldung unter 03581/878997

24.12. Heilig Abend Aktion: diejenigen, die Heilig Abend arbeiten müssen, werden mit einer kleinen Aufmerksamkeit bedacht
Start 21.00 Uhr am Jugendhaus „Wartburg“

27.12.-30.12. Freizeit zwischen den Jahren
CVJM Freizeit- und Bildungszentrum Kollm
Infos und Anmeldung: www.cvj-m-schlesien.de

30.12.-01.01. Silvester-Freizeit
CVJM Freizeit- und Bildungszentrum Kollm, für jeden zwischen 0 und 99 Jahren
Infos und Anmeldung: www.cvj-m-schlesien.de

31.12. Jahresschlussandacht
16.00 Uhr Hl. Kreuz

31.12. Jahresschlussandacht
17.00 Uhr St. Jakobus

31.12. Jahresschlussandacht
17.00 Uhr St. Hedwig

31.12. Jahresschlussandacht
17.00 Uhr Stiftskirche Jauernick

Januar

6.1. Blech:Werk:WEIH-NACHT
18.00 Uhr Kreuzkirche, Weihnachtsandacht im Kerzenschein mit schöner Blechmusik

6.1. Musikalische Andacht
Hoffnungskirche Königshufen, Am Dreikönigstag wird in unserer Kirche die Weihnachtsgeschichte nach Lukas 2 von Max Drischner mit schlesischen Weihnachtsliedern aus der Grafenschaft Glatz aufgeführt. Gestaltet wird die Andacht von Dörte Riechen durch den Kirchenchor unserer Gemeinde, Fabian Kiupel (Orgel) und Mareike Fenger (Solo)

6.1. Deutsch-Polnisches Weihnachtssingen
Pfarrhaus Hl. Kreuz, Struvestr.19

9.1. Gesprächskreis „surprise“
20.00 Uhr Landeskirchliche Gemeinschaft, Gartenstraße 2

10.1. Schülertag
10.00 bis 14.00 Uhr an der Jakobuskirche

15.01.-21.01. 178. Allianzgebetswoche, Thema: „Gott lädt ein-Vision for Mission“
15.1.: 19.30 Uhr Reformierte Gemeinde, Blumenstraße 58
16.1.: 19.30 Uhr Hoffnungskirche, Von-Rodewitz-Weg 3
17.1.: 17.30 Uhr G22, Windmühlenweg
19.30 Uhr Schlesisches Museum, Brüderstraße 8
18.1.: 19.30 Uhr Landeskirchliche Gemeinschaft, Gartenstraße 7
19.1.:19.30 Uhr Jugendgottesdienst, Jugendhaus



In den ersten Tagen des neuen Jahres werden die **Sternsinger** wieder durch die Straßen unserer Stadt ziehen, Häuser, Wohnungen und öffentliche Institutionen besuchen. Mit ihren Liedern bringen sie Segen und sammeln für die Kinder in Not. In diesem Jahr heißt das Motto: „Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“.

Die Aktion Dreikönigssingen 2024 bringt den Sternsängern nahe, vor welchen Herausforderungen Kinder und Jugendliche in Amazonien stehen. Sie zeigt ihnen, wie die Projektpartner der Sternsinger die

jungen Menschen dort unterstützen ihre Umwelt und Kultur zu schützen. Zugleich macht die Aktion deutlich, dass Mensch und Natur in Amazonien wie auch hier bei uns eine Einheit bilden. Sie ermutigt die Sternsinger, sich gemeinsam mit Gleichaltrigen aller Kontinente für ihr Recht auf eine gesunde Umwelt einzusetzen. Mehr Infos und ein Dokumentationsfilm unter www.sternsinger.de

Wer einen Besuch der kleinen Könige (10 min) wünscht, melde sich bitte bei gregor.freitag@wenzel-gr.de; Tel 03581 64 90 361

„Wartburg“, Johannes-Wüsten-Str. 21

20.1.: 19.30 Uhr Advent-gemeinde, Lebensschule, Bautzener Str.21

21.1.: 10.00 Uhr Abschluss-gottesdienst Jugendhaus „Wartburg“, Johannes-Wüsten-Str.21

18.1. Familiennachmittag

15.00 Uhr Jugendhaus „Wartburg“

19.1. Nachtwächterführung

21.00 Uhr Treff an der Dreifaltigkeitskirche

21.1. Treffen der Zugezogenen zum Kaffee

10.00 Uhr (nach dem Gottesdienst) Klemens-Neumann-Heim neben der Jakobuskirche

23.1. Gesprächskreis

„surprise“

20.00 Uhr Landeskirchliche Gemeinschaft, Gartenstraße 2

27.1. Informationstag zu „Flucht und Willkommen“

14.00-18.00 Uhr CVJM Herberge Peregrinus, Langenstraße 37, Infos und Anmeldung unter www.cvlm-schlesien.de

Februar

3.2. Kirchenmusik: SCHNUPPER-Tag

Die verschiedenen Musik-Gruppen und Instrumente in der Kirche werden vorgestellt und ihr könnt mitmachen

10.2. Blech: Spielt: NEUES

Fölschsaal, Jakobstr.24, Workshop zum Kennenlernen neuer Blech-Literatur mit Landesposaunenwart Michael Knake

13.2. Gesprächskreis

„surprise“

20 Uhr Landeskirchliche Gemeinschaft, Gartenstraße 2

19.2.-23.2. Kinderferientage

10.00-16.00 Uhr Jugendhaus „Wartburg“

23.-25.2. Bibelwochenende

Sankt-Wenzeslaus-Stift Jauernick, Anmeldung: www.kursanmeldung@bistum-goerlitz.de

23.2. Nachtwächterführung

21.00 Uhr Treff an der Dreifaltigkeitskirche

27.2. Gesprächskreis

„surprise“

20.00 Uhr Landeskirchliche Gemeinschaft, Gartenstraße 2

Vorschau:

1.3. Ökumenisches Friedensgebet auf der Altstadtbrücke

Religionsfreiheit – keine Selbstverständlichkeit

Noch sehr deutlich habe ich vor Augen und spüre die innere Angespanntheit als wir kurz nach der Wende erstmalig den Kreuzweg mit Kindern außerhalb von Kirche und Kirchengelände durch die Straßen der Stadt liefen. Bis dahin waren die Kinder der katholischen Gemeinden jeweils in der Fastenzeit gewohnt, kindgerecht den Kreuzweg im Schutz ihrer Kirchen zu gehen. Nach 1990 hieß es „Flagge zeigen“. Wir bauten mit den Kindern aus altem Holz ein sehr großes Kreuz, verließen damit die Hl. Kreuzkirche und liefen von der Struvestraße aus zum Heiligen Grab. Den Zug der vielen Kinder anführend haben mir die Knie gezittert. „Werden die Menschen auf den Straßen uns dulden, was werden sie denken?“ So ging es mir durch den Kopf. Heute unvorstellbar. Seitdem können wir unser aktives Christsein in fast allen Facetten selbstverständlich zeigen und vor allem ohne Angst leben. Darüber bin ich außerordentlich dankbar und habe in meiner Funktion als Gemeindefereferentin bis zum heutigen Tag die Gelegenheit in der Stadt mit vielen christlichen Aktionen und Veranstaltungen genutzt.

Die Unantastbarkeit von Weltanschauung, Kultur und Religion sind in unserem Grundgesetz fest verankert. Diese Verankerung auf dem Papier will gepflegt und vor allem geschützt werden. Dazu bin nicht nur ich als Christ, sondern jeder Bürger, jede Bürgerin aufgefordert, dieses Grundrecht zu bewahren und wenn nötig, Zivilcourage zu zeigen. Zum Wohlbefinden jedes einzelnen Menschen und zum Wohl unserer Stadt.

Gabi Kretschmer

Mitglied der Pfarrei Hl. Wenzel



Das Heilige Grab in Görlitz ist seit mehr als 500 Jahren Ziel vieler Pilger aus aller Welt. Es gilt als der originalgetreueste Nachbau der Grabesstätten in Jerusalem, wie sie die Wallfahrer im 16. Jahrhundert vorfanden. Zum Anschlag eines Kinderkreuzweges der Görlitzer Pfarreien hielten die Jungen und Mädchen eine Andacht in der Kreuzkapelle. Siehe auch S. 5.

Gott sei Dank

Eine Kindergruppe, die sich wöchentlich zur Glaubensstunde trifft, sagt Gott DANKE für die Tiere und die Blumen, die Eltern und die Liebe, die Sonne und die finstere Nacht zum guten Schlaf, für die Welt, die Freunde, das Essen und alle Sachen.



Neuland II

In unserem letzten Heft hatten wir u.a. über das DZA (Deutsches Zentrum für Astrophysik) geschrieben. Ein wenig wollten wir in Erfahrung bringen, wie es Institutionen ergeht, die sich neu in Görlitz ansiedeln. Heute nun möchten wir über ein weiteres Görlitzer Forschungszentrum berichten. Seit 2019 ist das „CASUS“ (Center for Advanced Systems Understanding [Zentrum für datenintensive Systemforschung]) am Görlitzer Untermarkt präsent. Um zu erfahren, was da erforscht wird, treffe ich mich mitten in der Görlitzer Altstadt mit Dr. Ricardo Martínez-García und Dr. Martin Laqua. Ebenso interessiert mich die Frage, wie ein derart internationales Team in Görlitz ankommt bzw. von den Görlitzern wahrgenommen

wird. Aber zuerst einmal, was macht das CASUS eigentlich? Die Forschung dreht sich um komplexe Systeme, so Dr. Martin Laqua, verantwortlich für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit. Solche Systeme zeichnen sich durch sehr viele, miteinander im Austausch stehende und voneinander abhängige Elemente aus. Das Erdklima ist ein gutes Beispiel, Krankheiten wie Krebs ein anderes. Bei der Erforschung dieser Systeme fallen Unmengen an Daten an und dieser Datenschatz wächst unaufhörlich von Jahr zu Jahr. Deswegen müssen die Daten clever gesammelt, strukturiert und ausgewertet werden. Die Infrastruktur dafür steht am CASUS zur Verfügung, zum Beispiel Höchstleistungsrechner (Supercomputer).



Gearbeitet wird in Görlitz interdisziplinär und im Team unter Zuhilfenahme digitaler Werkzeuge. Anhand von Simulationen können verschiedene Modelle, wie zum Beispiel im Bereich Klimawandel, betrachtet werden. Die Partnerschaft mit der Universität Wrocław füllt sich dabei zunehmend mit Leben. Und damit sind wir auch schon beim nächsten Punkt. Das CASUS ist international, versteht sich mit seinem Standort Görlitz von Anfang an als Deutsch-Polnisches Projekt mit grenzüberschreitender Ausrichtung. So ist es nahezu selbstverständlich, dass zum Team Mitarbeiter aus den verschiedensten Ländern gehören. Einer von ihnen ist Dr. Ricardo Martínez-García. Hier in Görlitz als ein Nachwuchsgruppenleiter aktiv und geboren in Spanien. Auf seinen Stationen bisher war er u.a. in São Paulo und in den USA tätig und ist sonst auch viel unterwegs. Sein Ersteindruck von Görlitz war eher verhalten: Ankunft mit Zugverspätung, nachts 1 Uhr mitten im Winter. Was ihm sofort auffiel, waren die vielen historischen Häuser und die Ruhe. Wer Görlitz kennt, weiß wie ruhig es mitten in der Stadt sein kann. Nach Mitternacht ist da niemand mehr auf der



Straße. Zuerst war er noch unschlüssig. Aber bei der Wohnungssuche schnell auch angenehm überrascht, wie man z.B. da bemüht war, Englisch zu sprechen. Er selbst sagt, dass er schnell ein positives Bild von Görlitz bekommen hat und dass der Eingewöhnungsprozess angenehmer als z. B. in den USA ist. So kann es vorkommen, wenn er auf der Berliner Straße unterwegs ist und sich mit Freunden auf Spanisch unterhält, dass er von anderen Passanten angesprochen wird. Diese vermuten zuerst einmal Touristen und erzählen gern vom letzten

© SMR





Dr. Ricardo Martínez-García
© CASUS/M. Bajda

Spanienurlaub. Wenn er dann erklärt, dass er in Görlitz wohnt und arbeitet, ist das Erstaunen groß, verrät er mir einem Augenzwinkern. Beim Ankommen in Görlitz hat ihm geholfen, dass er auf Kollegen traf, die bereits vor ihm in Görlitz waren und von deren Erfahrungen er profitieren konnte. Trotz allen verspürt er manchmal so etwas wie Heimweh. Z.B. an Feiertagen, wenn er erlebt, wie sich Familien in der Stadt treffen, er aber selbst tausende Kilometer von seinen Angehörigen entfernt ist. In Sao Paulo gab es in solchen Situationen ein spanisches Viertel mit spanischen Restaurants, dort begegnen sich die Leute mit dem entsprechenden Background. Da konnte man bei Heimweh-Attacken schnell mal hin. Dafür ist Görlitz dann doch zu klein. Insgesamt fühlt er sich in Görlitz gut aufgehoben und ist mit dem gesamten Setting zufrieden, zumal er immer noch tätigkeitsbedingt viel unterwegs ist. Und vielleicht gibt es ja irgendwann in Görlitz / Zgorzelec ein Restaurant mit spanischer Küche...

Micha Seifert

hat für das NuKlar beim CASUS nachgefragt

```
# Sampling schedule
st <- 1:(nd*pd) / (ds/pd)

# Simulate from the movement model ###
sim <- simulate(mod, t=st, complete = TRUE)
df <- data.frame(sim)
df$latitude <- ifelse(df$latitude < 0.5, df$latitude > -0.0015,
                    0 + (0 - df$latitude), df$latitude)
pts <- df[,4:5]
sp <- SpatialPoints(pts, proj4string = CRS("+proj=aeqd +lon_0=0 +lat_0=0 +datum=WGS84 +units=m"))
df$habitat <- raster::extract(r1, spTransform(sp, CRS(projection(r1))))
df$count <- ave(df$habitat ~ df$habitat, df$habitat, FUN=cumsum)
df <- df[df$habitat==2 | df$count == 2,]
sim_sub <- subset(sim, row.names(sim) %in% row.names(df))
sim_sub$y <- ifelse(sim_sub$y < 0 & sim_sub$y > -100.5,
                  0 + (0 - sim_sub$y), sim_sub$y)
plot(sim_sub)
xlim <- c(0,2 %>% "day")
plot(vartogram(sim_sub))

# Fit the movement model to the simulated data
fit <- ctm.fit(sim_sub, CTM=mod, control=list(method="pNewton")) #
print("Fitted movement model")

# Calculate the UDS ###
ud <- akde(sim_sub, fit, weights=TRUE)
print("UD created")

# Fit the RSFs ###
rsf_sw <- ctm::rsf.fit(sim_sub, UD=ud, R=list(test=r1), debls=TRUE, error=0.05)
summary(rsf_sw)
print("Fitted RSF")

eTime <- Sys.time()

# Extract variables of interest ###
sim_no <- sim_no
samp_freq <- pd
wrsf_coef <- summary(rsf
```

Vorgestellt



Stadtmission

Liebes Leben, Danke für all deine Gaben!
Du gabst mir zwei Augen, um zu unterscheiden:
Das Dunkle vom Hellen, das Nahe vom Weiten,
zu sehen die Sterne und was sie uns künden
und aus Millionen meine Liebste zu finden.

Liebes Leben, Danke für all deine Gaben!
Du gabst mir zwei Ohren, mit denen ich höre:
Den Klang der Turbinen, Sirenen und Chöre,
das Prasseln des Regens, die Schreie der Tiere,
die Stimme der Liebsten die mich sanft berühre.

Liebes Leben, Danke für all deine Gaben!
Du gabst mir die Stimme, die Worte, die Laute,
mit denen ich singe und sag das Vertraute –
der Mutter, dem Bruder, dem Freund und dem Kinde,
bis ich den Weg zum Herz der Liebsten finde.

Liebes Leben, Danke für all deine Gaben!
Du gabst mir zwei Füße die müde mich schleppen,
durch Wiesen und Städte, durch Straßen und Steppen,
durch traurige Dörfer, vertrocknete Seen,
zum Hause der Liebsten um vor Ihr zu stehen.

Liebes Leben, Danke für all Deine Gaben!
Mein Herz ohne Ruhe, das schlägt für die Schwachen,
das trommelt für alle, die endlich erwachen,
zum Leben im Leben, die sich ganz verschwenden
und es schlägt lauter unter ihren Händen.

Liebes Leben, Danke für all deine Gaben!
Du gabst mir die Freude, du gabst mir das Leiden,
und was ich auch singe ich form es aus beiden.
Aus Lachen und Weinen entstehen meine Lieder
und meine Lieder sind auch eure Lieder
und eure Lieder sind auch meine Lieder.

Liebes Leben, Danke!
Gracias, a la vita!

(Text: Die chilenische Künstlerin und Folksängerin
Violeta Parra – Übersetzung Gerhard Schöne im Album
„Lebenszeichen“ von 1989)

Lieber Christus, Danke für alles
Geschaffene, du gabst uns das
Leben, den Anfang der Unend-
lichkeit - vom Vater, dem Sohn
und dem Heiligen Geist!

133 Jahre Stadtmission in
Görlitz - 98 Jahre Bahnhofts-
mission - 118 Jahre Posau-
nenmission - seit Mai diesen
Jahres darf ich, Diakon Karsten
Mierig aus Strahwalde, in der
Kette der vielen Vorgänger hier
meinen Dienst im Sinne des
Evangeliums tun! Die Aufgabe
ist Herausforderung und Freu-
de im gleichen Sinn. Sie hat
Offenheit für Neues und doch
ein gutes, vorhandenes, be-
ackertes Feld. Sie hat die
Chance nahe bei den Menschen
zu sein, die der Hilfe bedürfen.
Sie will das Evangelium den
Menschen nicht verschweigen
und Hoffnung stiften!

In diesem Sinne trete ich an,
mich nicht zu fürchten: Ein
langer Weg der sozialen Arbeit
mit Kindern, Jugendlichen und
suchtkranken Männern liegt
hinter mir. Nun nochmal eine
neue Aufgabe. Ich freue mich
und bin dankbar dafür.
Wer mehr wissen will, komme
uns gerne in der Stadtmission
besuchen!
Herzlichst Ihr

Diakon Karsten Mierig

Adventgemeinde Görlitz

Bautzener Str. 21, 02826 Görlitz
Pastor Stefan Gelke, 03581/40 28 88
Stefan.Gelke@adventisten.de
www.sta-lausitz.net
Gottesdienst: samstags, 10 Uhr, zeitgleich
Kindergottesdienst

Kirche Apostelamt Jesu Christi

Gemeindezentrum Görlitz
Moltkestr. 36, 02826 Görlitz, 03581/73 97 23
Gottesdienste: sonntags, 10 Uhr

Apostolische Gemeinschaft e.V.,

Gemeinde Görlitz
Carl-von-Ossietzky-Str. 38, 02826 Görlitz
Gemeindeleitung: Ostdeutscher Leitungskreis
Holger Scholz, holger.scholz@stir3.de
Ansprechpartner in Görlitz:
Klaus-Peter Pohl, klaus-peter-pohl@web.de
Gottfried Winter, hrg-winter@gmx.de
Gottesdienst: jeden 1. Sonntag im
Monat, 9.30 Uhr

Bibelmobil e.V.

Langenstr. 43 (Stadtmission), 02826 Görlitz
www.bibelmobil.de
Team: Stephan Naumann, 0171/537 15 71
St.Naumann@BIBELMOBIL.de
Andreas Schmidt, 0175/155 05 50
A.Schmidt@BIBELMOBIL.de

Biblich Reformierte Gemeinde in Görlitz und

Zgorzelec (Biblijnie Reformowany Kościół w
Görlitz i Zgorzelcu)
Assoziierte Gemeinde des Gemeinde- und
Missionswerks Arche Hamburg
Heilige-Grab-Straße 8, 02826 Görlitz
Pastor: Petrus Snoeijer
info@biblisch-reformiert.org
www.biblisch-reformiert.org
Gottesdienste: sonntags 10 Uhr.
Jeder Gottesdienst ist vollständig zweisprachig: D-PL

Caritas-Region Görlitz

Wilhelmsplatz 2, 02826 Görlitz
Tel. 03581/42 00 21 / Fax 03581/42 00 29
schuldnberater@caritasgoerlitz.de
www.caritasgoerlitz.de

Christlicher Hospizdienst Görlitz

Mühlweg 3, 02826 Görlitz
Tel: 03581/48 00 34, Fax: 03581/48 00 40
Mobil: 0172/35 66 77
info@hospizdienst-goerlitz.de
www.hospizdienst-goerlitz.de

CVJM Görlitz e.V.

Gartenstr. 7, 02826 Görlitz
Vorsitzender: Mirko Simmack
03581/64 90 727 www.cvjm-goerlitz.de
KidsSport & KidsVolleyball immer mittwochs
16-17.30 Uhr, Schenkendorff Turnhalle, Hugo-
Keller-Str. 15

CVJM Landesverband Schlesische Oberlausitz

Gartenstr. 7, 02826 Görlitz
03581/400 972 www.cvjm-schlesien.de

Evangelische Christuskirchengemeinde Görlitz-Rauschwalde

Paul-Taubadel-Str. 05
Öffnungszeiten Gemeindebüro:
Di 9-12 Uhr, Do 15-18 Uhr
Tel: 03581/43 89 731 / Fax: 03581/43 89 732
buero@christuskirche-goerlitz.de
Pfarrer Wittig, Sprechzeiten: Mo 15-16 Uhr
03581/43 89 433
Gottesdienst und Kindergottesdienst:
sonntags, 10 Uhr, Evangelische Christuskirche
Diesterwegplatz

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

Bismarckstr. 15, 02826 Görlitz
Ansprechpartnerin: Kathleen Siekierka
0174/34 27 137 / info@baptisten-goerlitz.de
Am 1. Sonntag des Monats: „Teilen & Verweilen“ (gemeinsames Mittagessen)

Evangelische Hoffnungskirche Königshufen

Von-Rodewitz-Weg 3, 02828 Görlitz
Tel: 03581/31 74 63 / Fax: 03581/76 60 64
Hoffnungskirche-GR@web.de
Pfarrer Frank Hirschmann, 03581/87 89 97
Gottesdienst: sonntags 9.30 Uhr

Evangelische Innenstadtgemeinde Görlitz

Martin Moller-Haus
Bei der Peterskirche 9, 02826 Görlitz
Pfrn. Dörte Paul / Pfr. Dr. Matthias Paul
03581/ 42 87 005
D.Paul@innenstadtgemeinde-goerlitz.info
M.Paul@innenstadtgemeinde-goerlitz.info
Gottesdienste:
sonntags 9.30 Uhr Lutherkirche
sonntags, 10 Uhr, Peterskirche
Ev.-polnischer Gottesdienst (14 tägig) sonntags
13.30 Uhr, Krypta d. Peterskirche
Büro Offene Kirchen / Veranstaltungsmanagement Pfr. Dr. Matthias Paul, Stephanie
Nix, Antje Hüttig
st.nix@innenstadtgemeinde-goerlitz.info
antje.huettig@gemeinsam.ekbo.de

Evangelische Klinikseelsorge am Städtischen Klinikum

Girbigsdorfer Str. 1-3 02828 Görlitz
Pfarrerin Antje Kruse, 03581/37 11 13
Gottesdienst: 1. Mi. d. Monats 18:30 Uhr
jeden Donnerstag Taize-Andacht 19 Uhr

Evangelische Kreuzkirchengemeinde

Görlitz Südstadt und Biesnitz
Pfarramt im Paul-Gerhardt-Haus:
An der Jakobuskirche 7, 02826 Görlitz
Tel.: 03581/40 20 81 / Fax: 03581/ 66 79 41
pfarramt@kreuzkirche-goerlitz.de
www.kreuzkirche-goerlitz.de
Kreuzkirche und Konfirmandensaal:
Erich-Mühsam-Str. 1, 02826 Görlitz
Gottesdienste: sonn- und feiertags 10 Uhr
Pfarrer: Jörg Michel / 035829-663156
Sprechzeiten im Kirchenbüro (Frau Katrin Wilke):
Dienstag: 10-13 Uhr, Mittwoch: 15-16 Uhr

Evangelisch-lutherische (altluth.)

Heilig-Geist-Gemeinde (SELK)

Heilig-Geist-Kirche
Zittauer Str. 1, 02826 Görlitz
Pfarramt der Heilig-Geist-Gemeinde Görlitz
c/o Pfr. B. Rehr, Hauptstraße 52
02906 Hohendubrau / OT Weigersdorf
Tel.: 035932 / 3 11 81 / weigersdorf@selk.de
www.lutherische-kirche-goerlitz.de
Gottesdienste: in der Regel sonn-und feiertags,
9.30 Uhr (Bitte Gottesdienstanzeige in der SZ beachten!)

Evangelisch-Methodistische Gemeinde

Hauskreis: freitags 1x monatlich, 16 Uhr
in der Hoffnungskirche Königshufen
Infos und Kontakt: Christiane Mehlhorn
(Pastorin) christiane.mehlhorn@emk.de
0351/31206452

Evangelisch-Reformierte Gemeinde

Blumenstr. 58, 02826 Görlitz
03581/40 12 75
info@ev-reformiert-goerlitz.de
www.ev-reformiert-goerlitz.de
Gemeindepastor: Matthias Pommeranz
Gefangenenseelsorger
Blumenstr. 58, 02826 Görlitz
03581/40 12 75
Gottesdienste: sonntags, 10 Uhr in der
Kapelle, Blumenstr. 58, zeitgleich Kindergottesdienst,
Übertragungsraum für Eltern mit Kleinkindern vorhanden

Evangelische Stadtjugendarbeit Görlitz - esta e.V.

Johannes-Wüsten-Str. 21, 02826 Görlitz
Tel: 03581/31 61 50 / Fax: 03581/31 68 85
kontakt@estaeV.de - www.estaeV.de

Evangelische Versöhnungskirchengemeinde

Görlitz Tauchritz / Hagenwerder / Weinhübel /
Kunnerwitz / Klein-Neundorf / Jauernick-
Buschbach / Ober-Pfaffendorf / Schlauroth
Evangelisches Pfarramt
Weinhübler Str. 18, 02827 Görlitz
Tel: 03581/76 56 90 / Fax: 03581/ 70 49 541
www.versoehnung-goerlitz.de
postfach@versoehnungskirchengemeinde-goerlitz.de
Pfarrer: Ulrich Wollstadt / Jan Mävers
Gottesdienste: Kunnerwitz: sonntags, 9 Uhr
Jauernick: sonntags, 9. Uhr (2. So im Monat)
Weinhübel: sonntags, 10.30 Uhr
Tauchritz: sonntags, 9. Uhr (4. So im Monat)
Offene Kirchen: Auferstehungskirche Görlitz-
Weinhübel und Dorfkirche Tauchritz sind vom
16. April bis 15. Oktober täglich 11 Uhr bis
17 Uhr geöffnet

Freie evangelische Gemeinde (FeG Görlitz)

Bautzner Str. 7
Pastor: Eugen Böhler, 03581/87 80 89
eugen.boehler@feg.de
Gottesdienst: 11 Uhr im TIVOLI, Dr. Kahlbaum-
Allee-14 mit Kindergottesdienst und integrier-
tem Eltern-Kind-Raum
Alle Angebote auf www.feg-goerlitz.de

Evangelischer Schulverein Niesky/Görlitz e.V. mit 3 Einrichtungen - www.ev-schule.de:

Freie Evangelische Oberschule Görlitz
Am Klinikum 7, 02828 Görlitz,
oberschule@ev-schule.de, 03581/361240

Dietrich-Heise-Schule
Freie evangelische Grundschule Görlitz
Otto-Müller-Straße 1, 02826 Görlitz
grundschule@ev-schule.de, 03581/6490981

Hort der Dietrich-Heise-Schule
Otto-Müller-Str. 1, 02826 Görlitz
hort@ev-schule.de, 03581/879926

Glaubenswerk G22 - Körperbehinderten Wohngemeinschaft e.V.

Windmühlenweg 22, 02828 Görlitz
03581/31 63 62

KALEB e.V. Kooperative Arbeit Leben ehrfürchtig bewahren

Gesprächsangebot zur Empfängnisverhütung, die vorgeburtliche Entwicklung, sowie des Lebensrechtes und -schutzes des Menschen. Familie Christiane und Martin Eichler, Pontestr. 21, 02826 Görlitz, nach Terminabsprache: 03581/ 30 54 56 - 0173/39 04 254 E-Mail: martin.eichler@arcor.de www.familie-eichler-gr.de/kaleb.html

Katholische Pfarrei Heiliger Wenzel

Struvestr. 19, 02826 Görlitz
Tel: 03581/ 40 67 30 / Fax: 03581/ 64 39 58
www.wenzel-gr.de, pfarrei@wenzel-gr.de
Pfarrer: Roland Elsner

Pater Rudolf OFM, Pater Honorat OFM
Gottesdienste:

- Pfarrkirche Hl. Kreuz, Struvestr. 19 sonntags 10.30 und 18.30 Uhr / 12.30 Uhr Gottesdienst in Polnisch
- Klosterkirche St. Johannes und St. Franziskus, An den Weißwiesen 91 samstags, 18 Uhr Heilige Messe Jauernick/Buschbach, 8.30 Uhr
- Filialkirche St. Anna, Reichenbach sonntags, 9 Uhr Hl. Messe
- Filialkirche St. Hedwig, Carolusstr. 51 sonntags, 10.30 Uhr Hl. Messe
- Kathedrale St. Jakobus, sonntags, 8 Uhr (Kapitelsamt), 10 Uhr Hl. Messe Eucharistische Anbetung: montags n. der Abendmesse 18:45 Uhr jeweils mittwochs um 18 Uhr am Dicken Turm öffentliches Rosenkranzgebet dienstags von 9.15 – 10.30 Uhr Krabbel- und Elterntreff im Klemens-Neumann-Heim an der Jakobuskirche

Katholische Krankenhauseelsorge

- **Malteserkrankenhaus St. Carolus** Carolusstr. 212, 02827 Görlitz Herr Bernd Schmuck, 03581/72 15 31
- **Städtisches Klinikum** Girbigsdorfer Str. 1-3, 02828 Görlitz Ingrid Schmidt, 03581/ 37 11 13 Gottesdienst 1x im Monat samstags 10 Uhr

Landeskirchliche Gemeinschaft Görlitz

Gartenstr. 7, 02826 Görlitz, 03581/ 73 12 42 tobias.rolof@gmx.de, Gemeinschaftspastor: Veit-Sebastian Dietrich Sohrstr. 16, 02826 Görlitz, 03581/68 51 878 vs.dietrich@googlemail.com www.lkggoerlitz.de Evangeliumsverkündigung: Sonntags 16:30 (1.So um 15:00 Uhr mit Kaffeetrinken)

Lebenshof gGmbH & Produktionsschule

Neißealstr. 61, 02828 Görlitz, OT Ludwigsdorf
Tel: 03581/31 36 51 / Fax: 03581/36 79 59
info@lebenshof.com / www.lebenshof.com

Lebensschule Görlitz

Advent-Wohlfahrtswerk e.V., Helferkreis „Hand und Fuß“, Bautzener Str. 20, 02826 Görlitz
Kontakt: Heike Gelke, 03581/40 28 88
info@lebensschule-goerlitz.de
www.lebensschule-goerlitz.de

Malteser Hilfsdienst e.V. Görlitz

Mühlweg 3, 02826 Görlitz, 03581/4 80 00

Selbsthilfegruppe „Wolkenschieber“

Angebot für Menschen mit psych. Erkrankungen dienstags 15.30-17 Uhr, Vis á Vis-Bismarckstr. 19 Frank Zorn, 0159/ 065 717 98, frazo@online.de

Sozialstation St. Hedwig

Carolusstr. 212, 02827 Görlitz
Tel: 03581/47 13 22 / Fax: 03581/47 13 30

Stiftung Diakonie-Sozialwerk Lausitz

Geschäftsstelle, Mühlweg 6, 02826 Görlitz
Tel: 03581/ 38 750 / Fax: 03581/38 75 24
www.dsw-lausitz.de
willkommen@dsw-lausitz.de

CSN - Christliches Studentennetzwerk Görlitz

Ein Netzwerk für Studenten und andere junge Erwachsene in Görlitz, SMD-Freundesgruppe
Treff: dienstags (alle 2 Wochen), 19.30 Uhr Calvary-Chapel-Gemeinde, Parkstr. 3
csngoerlitz@gmx.de

Telefonseelsorge

0800/ 111 0 111 - 0800/ 111 0 222
www.telefonseelsorge.de

Trägerverein Jugendhaus „Wartburg“ e.V.

Johannes-Wüsten-Str. 21, 02826 Görlitz
Tel: 03581/ 31 61 50 / Fax: 03581/31 68 85
kontakt@jugendhaus-wartburg.de
www.jugendhaus-wartburg.de

Verein für Diakonie und Stadtmission Görlitz e.V.

Langenstr. 43, 02826 Görlitz, Beherbung, Teekeller, Suppenküche, -mobil, Kleiderkammer, Duschkabine für Obdachlose
Leiter: Diakon Karsten Mierig, Tel.: 03581/876666; Fax: 03581 876677; info@stadtmission-goerlitz.de
Bahnhofsmision, Sattigstr.
Leiterin: Sabina Breden, Tel.: 03581/ 402870; Goerlitz@Bahnhofsmision.de

„NuKlar“ wird von den „Christen für Görlitz“ (früher: Evangelische Allianz Görlitz) herausgegeben. Es ist ein Netzwerk von Christen aus Landeskirchen, Freikirchen und christlichen Gemeinschaften. Als „Christen für Görlitz“ wollen wir uns gemeinsam durch Gebet, praktischen Einsatz und aktive Teilnahme am öffentlichen Leben zum Besten der Stadt und ihrer Bürger einsetzen.

Christen für Görlitz
J.-Wüsten-Str. 21
02826 Görlitz
Tel. 0 35 81 31 61 50

Find us on

Bankverbindung
Empfänger: esta e.V. - Allianzkonto
IBAN: DE28 3506 0190 1626 2300 12
BIC: GENODED1DKD

Christliches Stadtmagazin Görlitz

Im Christlichen Stadtmagazin Görlitz können alle Gemeinden, Vereine und Initiativen vertreten sein, die der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) angehören.

Jede Körperschaft ist für die Meldung ihrer Veranstaltungen selbst verantwortlich.

Anzeigenaufnahme

Email an kontakt@nuklar-goerlitz.de

Ansprechpartner/ V.i.S.d.P. Heiner Seibt

heiner.seibt@web.de

Redaktionskreis Thomas Brendel, Stefan Gelke, Gabi Kretschmer, Micha Seifert

Gestaltung Andreas Schade

Onlineredaktion Jörg Nerlich

Druck Gustav Winter GmbH

Fotos privat

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe

23.01.24

Alle Angabe wurden mit größter Sorgfalt recherchiert und beruhen auf Mitteilungen der Kirchengemeinden und Kooperationspartner. Die Herausgeber übernehmen keine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben. Änderungen von Terminen und Informationen vorbehalten!

Abonnement

Wenn sie NuKlar jedes Quartal bequem zu sich nach Hause bekommen möchten oder einem lieben Menschen NuKlar schenken möchten, können sie eines unserer Abonnements bestellen.

Hiermit möchte ich das Christliche Stadtmagazin NuKlar zum Förderabonnementpreis von zwei Euro alle drei Monate jeweils am ersten des Monats nach Hause geliefert bekommen.

Adresse Abonnement NuKlar

Name..... Vorname.....

Straße..... PLZ.....

Ort.....

Telefon..... Email.....

Adresse Bezieher (falls abweichend von Adresse Abonnement)

Name..... Vorname.....

Straße..... PLZ.....

Ort.....

Telefon..... Email.....

Christen für Görlitz

Johannes-Wüsten-Str. 21,
02826 Görlitz

Eine besinnliche Weihnacht!
Ein zufriedenes Nachdenken über Vergangenes.
Ein wenig Glaube an das Morgen.
Und Hoffnung für die Zukunft.

 **Scheinpflug**
Gesundheitsdienste



Trägerverein Jugendhaus "Wartburg" e.V.

- ein großer Saal mit Bühne, Flügel und Lichtanlage
- drei kleinere Säle mit moderner Tagungstechnik
- Übernachtungsmöglichkeiten



Joh.-Wüsten-Str.21 Fon 03581 316 150
02826 Görlitz FAX 03581 306 885
kontakt@jugendhaus-wartburg.de